

freenet **GROUP**



freenet 

freeXmedia

11TALKLINE

 klarmobil.de

4PLAYERS.DE

 STRATO AG

NEXTID

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2009

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf

Inhaltsverzeichnis

1. An unsere Aktionäre	4
1.1 Kennzahlen	6
1.2 Brief an die Aktionäre	8
1.3 Die freenet Aktie.....	10
2. Konzern-Zwischenbericht	12
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf im freenet Konzern	14
2.2 Risikobericht.....	21
2.3 Chancen- und Prognosebericht.....	22
2.4 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	23
3. Konzern-Zwischenabschluss	26
3.1 Übersicht.....	29
3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009..	30
3.3 Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009.....	31
3.4 Konzernbilanz zum 30. September 2009	32
3.5 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2009	34
3.6 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009.....	35
3.7 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2009	36
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2008 (angepasst).	38
3.8 Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34	40
4. Weitere Informationen	46
4.1 Historische Zeitreihe der Quartalszahlen Q1/2008 bis Q3/2009 nach IFRS (retrospektive Anpassung)	48
4.2 Segment Mobilfunk: Historische Zeitreihe der Pro-forma-Quartalszahlen Q3/2007 bis Q3/2008 sowie Q4/2008 bis Q3/2009	49
4.3 Finanzkalender.....	50
4.4 Impressum, Kontakt, Publikationen	51

1.1 Kennzahlen

Operative Entwicklung im Konzern in Mio. €	Q1 – Q3/2009	Q1 – Q3/2008 angepasst ¹	Q3/2009	Q2/2009 angepasst ²	Q3/2008 angepasst ¹
Umsatz mit Dritten	2.707,9	1.710,7	929,8	891,0	1.017,6
Rohrertrag	566,2	361,8	191,8	188,3	207,4
EBITDA	220,9	165,2	78,7	68,5	98,2
EBIT	69,6	103,0	30,2	17,5	49,6
EBT	2,4	63,7	12,5	-2,0	12,5
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	-1,0	201,1	-13,3	6,9	160,4
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	13,0	-36,9	15,4	2,4	-20,2
Konzernergebnis	12,0	164,2	2,1	9,4	140,2
Ergebnis je Aktie (€)	0,09	1,57	0,02	0,07	1,14
Bilanz	Q1 – Q3/2009	Q1 – Q3/2008 angepasst¹	Q3/2009	Q2/2009 angepasst²	Q3/2008 angepasst¹
Bilanzsumme in Mio. €	2.982,1	3.068,1	2.982,1	2.940,8	3.068,1
Eigenkapital in Mio. €	802,8	843,9	802,8	800,7	843,9
Eigenkapitalquote in %	26,9	27,5	26,9	27,2	27,5
Finanzen und Investitionen in Mio. €	Q1 – Q3/2009	Q1 – Q3/2008 angepasst¹	Q3/2009	Q2/2009 angepasst²	Q3/2008 angepasst¹
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit ³	257,4	70,2	92,0	49,6	41,2
Abschreibungen	151,3	62,2	48,5	50,9	48,6
Investitionen ³	51,5	26,5	14,0	9,8	15,5
Nettofinanzvermögen ³	-1.162,1	-1.297,6	-1.162,1	-1.242,7	-1.297,6
Aktie	Q1 – Q3/2009	Q1 – Q3/2008	Q3/2009	Q2/2009	Q3/2008
Schlusskurs XETRA (€)	9,33	6,38	9,33	7,15	6,38
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	128.061	128.061	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung (in Tsd. €)	1.194.809	817.029	1.194.809	915.636	817.029

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund von IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) sowie aufgrund der nicht mehr vorgenommenen Aktivierung von Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten retrospektiv angepasst. Außerdem wurden retrospektive Umgliederungen innerhalb der GuV-Positionen der weitergeführten Geschäftsbereiche aufgrund des Abschlusses des Kaufvertrages zwischen der freenet AG und der 1&1 Internet AG bezüglich des DSL-Geschäfts vorgenommen.

² Es wurden retrospektive Anpassungen gemäß IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) aufgrund des beabsichtigten Verkaufs der STRATO Gruppe vorgenommen.

³ Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgebener Geschäftsbereiche).

Operative Entwicklung der Geschäftsfelder in Mio. €	Q1 – Q3/2009	Q1 – Q3/2008 angepasst ¹	Q3/2009	Q2/2009 angepasst ²	Q3/2008 angepasst ¹
Umsatz Konzern³	2.707,9	1.710,7	929,8	891,0	1.017,6
1. Umsatz Mobilfunk	2.601,6	1.596,5	897,3	857,0	1.016,7
2. Umsatz Breitband	190,2	233,8	61,1	64,9	75,9
3. Umsatz Portal	30,6	36,3	9,9	11,0	9,4
4. Umsatz Hosting	67,9	65,3	22,8	22,4	22,5
5. Umsatz B2B	53,9	73,6	16,3	16,6	22,7
6. Umsatz Schmalband	33,0	60,7	9,5	10,6	16,3
Rohrertrag Konzern³	566,2	361,8	191,8	188,3	207,4
1. Rohrertrag Mobilfunk	516,7	283,4	175,8	171,5	187,7
2. Rohrertrag Breitband	52,2	53,0	22,0	16,1	18,7
3. Rohrertrag Portal	19,1	26,1	6,3	6,9	6,3
4. Rohrertrag Hosting	55,2	53,9	18,8	17,8	18,3
5. Rohrertrag B2B	12,2	19,4	3,5	4,4	5,3
6. Rohrertrag Schmalband	21,7	39,2	6,2	7,1	10,4
Ausgewählte Kennzahlen	Q1 – Q3/2009	Q1 – Q3/2008	Q3/2009	Q2/2009	Q3/2008
Kunden gesamt freenet Konzern in Mio. ⁴	19,02	22,25	19,02	19,54	22,25
Davon Vertragskunden (inkl. no-frills) in Mio.	9,19	9,53	9,19	9,27	9,53
Mobilfunk⁵					
Mobilfunkkunden in Mio.	17,62	19,97	17,62	17,95	19,97
Davon Vertragskunden in Mio.	8,46	8,67	8,46	8,52	8,67
Davon Prepaidkunden in Mio.	9,16	10,61	9,16	9,43	10,61
Davon Niederlande (debitel) in Mio.	0,00	0,69	0,00	0,00	0,69
Brutto-Neukunden in Mio.	3,00	15,79	1,09	0,93	15,02
Netto-Zuwachs in Mio.	-1,50	14,27	-0,33	-0,58	13,98
Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)					
Vertragskunde in €	24,3	25,4	24,8	24,3	25,4
No-frills-Kunde in €	5,7	6,2	6,0	5,9	6,3
Prepaid-Kunde in €	3,0	3,2	3,2	3,1	3,2
Aktive Schmalbandkunden (Internet + Telefonie) in Mio.	0,88	1,74	0,88	1,07	1,74
Aktive registrierte Mitglieder in Mio.	7,16	8,22	7,16	7,43	8,22
Bezahlkunden Portal in Mio.	0,52	0,53	0,52	0,52	0,53
Mitarbeiter zum Ende der Periode	6.311	7.713	6.311	6.529	7.713

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund von IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) sowie aufgrund der nicht mehr vorgenommenen Aktivierung von Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten retrospektiv angepasst. Außerdem wurden retrospektive Umgliederungen innerhalb der GuV-Positionen der weitergeführten Geschäftsbereiche aufgrund des Abschlusses des Kaufvertrages zwischen der freenet AG und der 1&1 Internet AG bezüglich des DSL-Geschäfts vorgenommen.

² Es wurden retrospektive Anpassungen gemäß IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) aufgrund des beabsichtigten Verkaufs der STRATO Gruppe vorgenommen.

³ Die Summendifferenzen der Einzelsegmente zu den Gesamtumsätzen, bzw. -roherträgen resultieren aus Effekten bzgl. IFRS 5 und intersegmentären Verrechnungen.

⁴ Ohne DSL und ohne Hosting.

⁵ Nur Deutschland.

1.2 Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionäre, Geschäftspartner, Kunden und Freunde der freenet AG,

die gegen Ende 2008 gestartete strategische Neuausrichtung der freenet AG haben wir auch in den letzten Monaten mit Entschlossenheit und Augenmaß fortgesetzt. Nachdem Ende Mai ein Vertrag zum Verkauf des DSL-Geschäfts unterzeichnet und Anfang Juli der Verkaufsprozess für das Hosting-Geschäft eingeleitet wurde, haben wir Anfang Oktober einen Käufer für unseren Customer-Care-Standort Kiel gefunden: Der neue Betreiber – die adm group – wird das Call Center, das bislang überwiegend den Service für das DSL-Geschäft von freenet abdeckte, fortführen.

Weitere Fortschritte macht neben Outsourcing und Verkauf nicht mehr relevanter Segmente auch die Integration des Unternehmens nach innen. Mitte Oktober haben wir die erste Stufe der IT-Integration abgeschlossen und mit der Daten- und Systemmigration von debitel und Talkline die IT-Systeme im Konzern von drei auf zwei reduziert; die Vorbereitungen zur Reduzierung auf nur noch ein System sind bereits mit Hochdruck angelaufen. Darüber hinaus führten die eingeleiteten Maßnahmen zur Standortoptimierung zu weiteren Personaleinsparungen im dritten Quartal.


Dynamik und Leistungskraft von freenet sind davon jedoch keineswegs beeinträchtigt – ganz im Gegenteil: Wir haben in den zurückliegenden Monaten sehr intensiv Brandbuilding und -selling unserer neuen Marke „mobilcom-debitel“ betrieben, dazu in Rekordzeit die Umgestaltung unserer rund 1.000 exklusiven Shops vollzogen und eine erfolgreiche Produktoffensive in den Kernbereichen Mobilfunk/mobiles Internet gestartet. Gleichzeitig haben wir unser Portalgeschäft über einen Relaunch weiter Teile deutlich attraktiver gemacht. Erfolgreich angelaufen ist zudem die langfristig vereinbarte Zusammenarbeit mit der 1&1 Internet AG beim Vertrieb von 1&1-DSL-Anschlüssen über die Vertriebskanäle des freenet Konzerns.

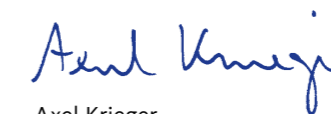
Der Erfolg dieser Maßnahmen ist mittlerweile auch in den Zahlen sichtbar, beispielsweise im gestiegenen – um Einmalaufwendungen bereinigten – recurring EBITDA im Kerngeschäft Mobilfunk und in den guten Fortschritten beim Abbau unserer Verschuldung. Dies zeigt, dass wir mit der eingeschlagenen Strategie und den entsprechenden Maßnahmen und Aktivitäten auf dem richtigen Weg sind. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitern bedanken, die sich ungeachtet der konzerninternen Veränderungen und der nach wie vor harten Wettbewerbsbedingungen im Telekommunikationsmarkt mit großem Engagement für den Erfolg und die Zukunft unseres Unternehmens einsetzen.

Ebenfalls danken möchten wir an dieser Stelle dem per Ende September aus dem Unternehmen ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Eric Berger. Als Führungskraft der ersten Stunde hat er sich für den Aufbau und den langfristigen Erfolg der freenet AG überaus verdient gemacht.

Unverändert werden wir auch in den kommenden Monaten den Weg der strategischen Neuausrichtung von freenet konsequent fortsetzen, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern.


Christoph Vilanek


Stephan Esch

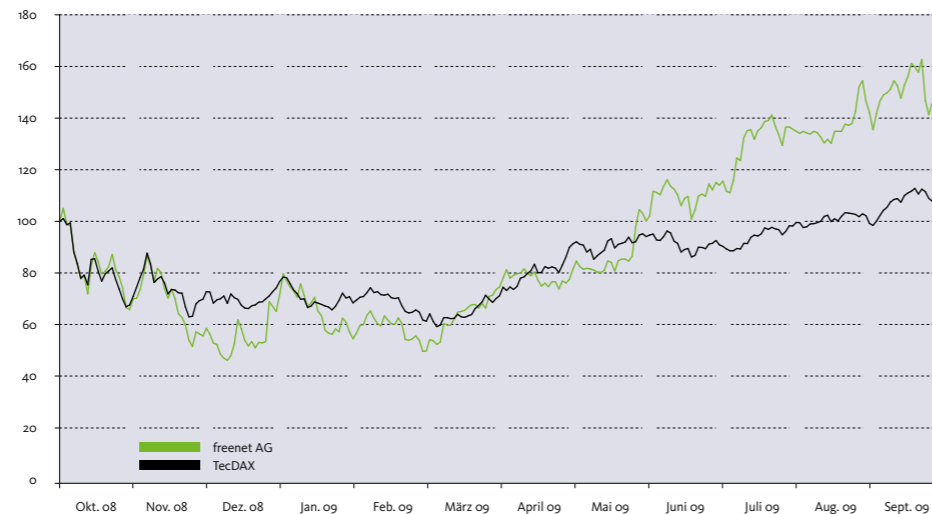

Axel Krieger


Joachim Preisig

1.3 Die freenet Aktie

Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate

(indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30. September 2008)



Gesamtmarkt und Performance

Die positive Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte im zweiten Quartal des Jahres hat sich im dritten Quartal fortgesetzt.

Auch die namhaften deutschen Aktienmärkte folgten diesem positiven Trend sowohl im zweiten wie auch im dritten Quartal dieses Jahres, nachdem im ersten Quartal noch Verluste ausgewiesen wurden: Der DAX gewann erneut 18 Prozent im dritten Quartal und erzielt dadurch eine Neunmonats-Performance von knapp 18 Prozent. Mit knapp 28 Prozent blieb auch der MDAX im dritten Quartal auf dem positiven Niveau des Vorquartals und verzeichnet somit in neun Monaten ein Wachstum von gut 31 Prozent. Der TecDAX gewann knapp 21 Prozent gegenüber dem Vorquartal und weist im Neunmonatszeitraum eine Gesamtperformance von 49 Prozent aus.

freenet Aktie

Die freenet Aktie verzeichnete im dritten Quartal einen Kursanstieg von über 30 Prozent, nach gut 52 Prozent im Vorquartal und erzielt damit in den ersten neun Monaten des Jahres eine Gesamtperformance von knapp 125 Prozent.

Den höchsten Tagesschlusskurs im Quartal erzielte die freenet Aktie am 22. September 2009 mit 10,38 Euro. Den niedrigsten Schlusskurs erreichte sie am 7. Juli 2009 mit 7,08 Euro. Am 30. September 2009 schloss die freenet Aktie bei 9,33 Euro.

Insgesamt wurden im Quartalsverlauf 46,6 Millionen freenet Aktien auf Basis des XETRA-Systems gehandelt. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug im abgelaufenen

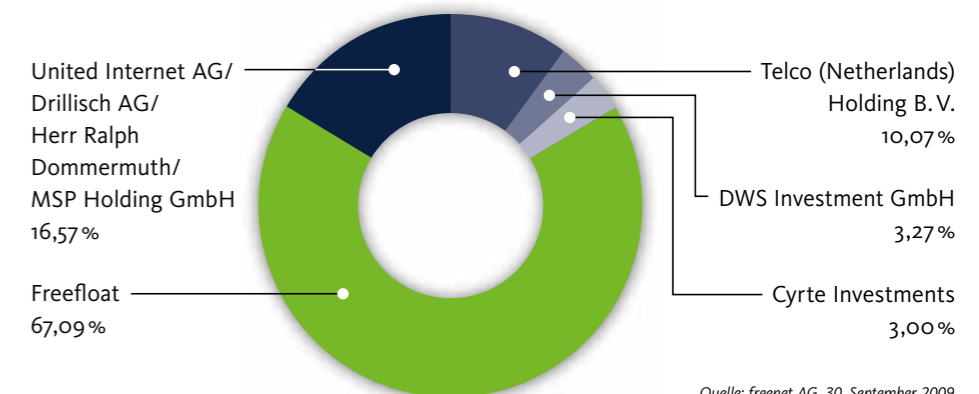
Quartal 706,7 Tausend Stück, gegenüber 624,7 Tausend Stück in Q2/2009 bzw. 537,8 Tausend Stück in Q3/2008.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) jeweils mit einem derzeitigen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie.

Die Aktionärsstruktur der freenet AG hat sich gemäß zugangener Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG im Berichtsquartal folgendermaßen verändert: Die Aktionärsgruppe aus der United Internet AG, der Drillisch AG und Herrn Ralph Dommermuth teilte mit, dass ihr Stimmrechtsanteil am 26. August 2009 die Schwellen von 25 Prozent und 20 Prozent unterschritten hatte. Zu diesem Tag hielt sie direkt oder über die gemeinsame MSP Holding GmbH 16,57 Prozent an der freenet AG. Die Telco (Netherlands) Holding B.V. meldete einen Rückgang ihres Stimmrechtsanteils an der freenet AG von 24,99 Prozent auf 10,07 Prozent per 25. September 2009. Weitere Unternehmensanteile in Höhe von 3,27 Prozent hält seit dem 25. September 2009 die DWS Investment GmbH.

Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Freefloats per 30. September 2009 auf 67,09 Prozent gegenüber 46,10 Prozent zum 30. Juni 2009. Dieser verteilt sich auf eine breite Anlegerstruktur im In- und Ausland, bestehend aus privaten und institutionellen Investoren.



Quelle: freenet AG, 30. September 2009

Umstellung auf Namensaktien

Seit dem 28. September 2009 werden freenet Aktien als Namensaktien gehandelt. Die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien im Verhältnis 1:1 hatte die Hauptversammlung der freenet AG am 7. Juli 2009 beschlossen. Die wesentlichen Vorteile einer solchen Umstellung liegen in der Ermöglichung eines direkten Dialogs mit den Aktionären und in niedrigeren Kosten.

Mit der Umstellung auf Namensaktien erhielt die freenet Aktie eine neue WKN (Wertpapierkennnummer), ISIN (International Securities Identification Number) und ein neues Börsenkürzel zur Identifikation der Wertpapiere. Die neue WKN lautet: AoZ2ZZ; die neue ISIN lautet: DE000AoZ2ZZ5; das neue Börsenkürzel lautet: FNTN.

Weitere Informationen zur freenet Aktie: <http://www.freenet.ag/investor-relations/aktie.html>



2. Konzern-Zwischenbericht

Der Firmensitz der freenet AG in Büdelsdorf.

2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf im freenet Konzern

Geschäftsverlauf freenet Konzern

Das laufende Geschäftsjahr des freenet Konzerns steht ganz im Zeichen der strategischen Neuausrichtung hin zu Mobilfunk und mobilem Internet. Damit einher gehen die Integration der neuen Kerngeschäftsfelder nach der debitel-Akquisition sowie der Verkauf von Konzernunternehmen, die nicht der strategischen Neuausrichtung von freenet entsprechen.

Bei den nachfolgend dargestellten Vergleichszahlen sind gegenüber dem Vorjahr folgende Punkte zu berücksichtigen: Zum einen war in der ersten Jahreshälfte 2008 die Anfang Juli 2008 übernommene debitel Group noch nicht in den freenet Bilanzen konsolidiert; zum anderen wurden die Vergleichszahlen gemäß IFRS 5 um die aufgegebenen Geschäftsbereiche DSL-Geschäft und STRATO Gruppe bereinigt und zusätzlich aufgrund der jetzt nicht mehr vorgenommenen Aktivierung von Kundengewinnungs- und -bindungskosten retrospektiv angepasst. Die Vergleichszahlen für das dritte Quartal 2008 und damit auch die ersten neun Monate 2008 wurden darüber hinaus durch die Darstellung der zwischenzeitlich veräußerten debitel Niederlande als aufgebener Geschäftsbereich retrospektiv angepasst.

Darüber hinaus waren im vorliegenden Zwischenabschluss aufgrund des Vertragsabschlusses über den Verkauf des Breitbandgeschäfts am 26. Mai 2009 retrospektive Umgliederungen bezüglich der ersten neun Monate 2008 sowie des ersten Quartals 2009 innerhalb der GuV-Positionen der weitergeführten Geschäftsbereiche vorzunehmen. Wir verweisen hierzu auch auf unsere Angaben gemäß IAS 34, Punkt 5 im vorliegenden Quartalsbericht.

Dass freenet mit der beschriebenen Neupositionierung und deren bisheriger Umsetzung trotz Wirtschaftskrise auf einem guten Weg ist, belegt die positive Entwicklung der Geschäftszahlen im laufenden Jahr. So stieg der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um 997 Millionen Euro beziehungsweise 58 Prozent auf 2,71 Milliarden Euro. Und das dritte Quartal 2009 konnte gegenüber dem Vorquartal um 4,4 Prozent auf 929,8 Millionen Euro zulegen, verzeichnete aber gegenüber dem Vergleichsquartal 2008 ein Minus von 8,6 Prozent.

Rohrertrag und EBITDA des Konzerns sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen. Der Rohrertrag legte in den ersten drei Quartalen 2009 gegenüber dem Vorjahr um 56,5 Prozent auf 566,2 Millionen Euro zu, reduzierte sich hingegen im dritten Quartal 2009 gegenüber Q3/2008 um 7,6 Prozent auf 191,8 Millionen Euro. Das EBITDA stieg in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um 33,7 Prozent auf 220,9 Millionen Euro. Auf Quartalsebene konnte das EBITDA im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal ebenfalls zulegen, und zwar um 14,9 Prozent auf 78,7 Millionen Euro; es verliert aber 19,9 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal 2008.

In diesen Zahlen sind für Q3/2009 Einmalkosten in Höhe von 18,1 Millionen Euro enthalten, davon 14,0 Millionen Euro aus dem Mobilfunk. Im dritten Quartal 2008 lagen die Einmalkosten bei 9,4 Millionen Euro.

Zudem sind in den Personalkosten des Berichtsquartals von 54,5 Millionen Euro Kosten für die stichtagskursbedingte Erhöhung der Rückstellungen für Aktienoptionen und Aktienwertsteigerungsrechte in Höhe von 3,5 Millionen Euro enthalten. Im Vergleichsquartal des Vorjahres wurden hingegen Rückstellungen für Aktienoptionen und Aktienwertsteigerungsrechte in Höhe von 6,9 Millionen Euro Ergebnis verbessernd aufgelöst.

Das EBIT hat sich in den ersten drei Quartalen 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 um 32,4 Prozent auf 69,6 Millionen Euro verringert. Im dritten Quartal 2009 stieg es gegenüber dem Vorquartal um 72,2 Prozent auf 30,2 Millionen Euro, verlor aber im Vergleich zu Q3/2008 um 39,1 Prozent; belastet wird es vor allem durch nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf die anlässlich des debitel-Erwerbs in der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte wie Kundenbeziehungen und Markenrechte in Höhe von rund 31 Millionen Euro pro Quartal.

Durch die im Rahmen der debitel-Akquisition übernommenen Finanzschulden und die darauf entfallende Verzinsung lag das Finanzergebnis im dritten Quartal 2009 bei -17,7 Millionen Euro. Dies führte zu einem Ergebnis vor Steuern von 12,5 Millionen Euro; für die ersten drei Quartale 2009 addiert sich das EBT nach den Verlusten in den beiden Vorquartalen auf 2,4 Millionen Euro.

Das Konzernergebnis aus den weitergeführten Geschäftsbereichen – also ohne das DSL-Geschäft und die zum Verkauf anstehende STRATO Gruppe – lag im dritten Quartal bei -13,3 Millionen Euro. Insbesondere nicht zahlungswirksame latente Steueraufwendungen infolge der Umgliederung des Hosting-Segments in die aufgegebenen Geschäftsbereiche führten im dritten Quartal 2009 zu einem Ertragsteueraufkommen von 25,8 Millionen Euro; wir verweisen hierzu auch auf unsere Angaben gemäß IAS 34, Punkt 6 im vorliegenden Quartalsbericht. Demgegenüber waren im Vergleichsquartal des Vorjahres Steuererträge in Höhe von 147,9 Millionen Euro entstanden, die im Wesentlichen auf nicht zahlungswirksame latente Steuererträge im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung von debitel zurückzuführen sind. Das kumulierte Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen lag damit in den ersten drei Quartalen bei -1,0 Millionen Euro, verglichen mit einem Konzerngewinn von 201,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

In den aufgegebenen Geschäftsbereichen, in denen das DSL-Geschäft und das zum Verkauf stehende Hosting-Geschäft enthalten sind, fiel im dritten Quartal 2009 ein Konzerngewinn von 15,4 Millionen Euro an. Hingegen hatte es im dritten Quartal 2008, in dem noch das zwischenzeitlich veräußerte debitel Niederlande Geschäft enthalten war, noch einen Verlust von 20,2 Millionen Euro gegeben.

Das Konzernergebnis aus weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen saldiert sich somit auf 2,1 Millionen Euro fürs dritte Quartal 2009 und auf 12,0 Millionen Euro für die ersten neun Monate 2009.

Durch die positive Entwicklung des Cashflows konnten die Nettofinanzschulden gegenüber dem 30. Juni 2009 um 80,6 Millionen Euro auf jetzt 1.162,1 Millionen Euro verringert werden. Für die aufgelaufenen neun Monate dieses Jahres ergibt sich somit eine Reduzierung der Nettofinanzschulden um 163,8 Millionen Euro.

Die Mitarbeiterzahl im Konzern hat sich im Verlauf des dritten Quartals 2009 um 218 weiter verringert auf jetzt 6.311.



Operative Entwicklung der Geschäftsfelder

Mobilfunk

Seit Mai 2009 setzt freenet im Kerngeschäftsfeld Mobilfunk auf die neueingeführte Marke „mobilcom-debitel“ und führt unterstützend eine große Kampagne zum Brandbuilding und -selling durch. Sie umfasst TV-Werbung, Kinospots, Werbeplakate, Print-Anzeigen, Online-Advertising sowie diverse Promotion-Maßnahmen in den rund 1.000 exklusiven Shops. In der Folge hat sich die gestützte Bekanntheit der neuen Doppelmarke bereits nach wenigen Monaten deutlich erhöht auf jetzt 84 Prozent.

Ebenfalls bedeutende und mittlerweile auch in den Ergebniszahlen sichtbare Erfolge sind bei der konsequent fortgeführten Integration des Unternehmens zu verzeichnen, insbesondere hinsichtlich der Standortreduzierung, Synergienbildung und Prozessoptimierung.

Weiter ausgebaut hat freenet im dritten Quartal darüber hinaus sein Produktangebot im klassischen Mobilfunk und insbesondere im Wachstumsmarkt mobiles Internet.

So bietet freenet seit Ende Juli einen eigenen Surfstick fürs Netbook schon ab einem Euro an. Er ist in jedem Mobilfunknetz nutzbar, unterstützt HSDPA und ermöglicht mobile Datenübertragung mit Geschwindigkeiten von bis zu 7,2 Mbit/s. In der zweiten August-Hälfte wurde dieses Angebot um eine Prepaid-Roaming-Option ergänzt, die sich in sechs ausgewählten Ländern mit bis zu 5 Gigabyte nutzen lässt.

Im September folgten dann ein Aktionsangebot mit dem Netbook LG X120 und günstigen Internet-Flatrates von T-Mobile oder Vodafone sowie eine BASE Laptop Tages-Flatrate, mit der Nutzer an frei wählbaren Tagen für jeweils 3 Euro 24 Stunden lang unbegrenzt surfen können. Die Daten-Flatrates setzen mit einigen Features Maßstäbe im Wettbewerb und kommen bei den Endkunden gut an.

Mit der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens seit Ende 2008 geht auch eine Fokussierung auf Qualitätskunden einher. Dies hatte in den zurückliegenden Quartalen zwar einen leichten Rückgang der Gesamtkundenzahl im Mobilfunk zur Folge, macht sich aber zunehmend bezahlt bei den Erlösen im Segment.

So sind die ARPUs – die monatlichen Durchschnittserlöse pro Kunde – zum zweiten Mal in Folge gegenüber dem Vorquartal gestiegen: Im dritten Quartal 2009 lagen sie bei 24,80 Euro für den klassischen Vertragskunden, nach 23,90 Euro im ersten Quartal und 24,30 Euro im zweiten Quartal 2009; für den No-frills-Kunden betragen sie 6,00 Euro und für den Prepaid-Kunden 3,20 Euro im zurückliegenden Quartal.

Die Zahl der Mobilfunkkunden reduzierte sich per Ende September auf 17,62 Millionen; sie setzt sich zusammen aus 8,46 Millionen Vertragskunden (inklusive No-frills) und 9,16 Millionen Prepaid-Kunden.

Weiter gestiegen sind im Jahresverlauf 2009 auch Umsatz, Rohertrag und Ergebnisse im Segment. Gegenüber dem Vorjahr ist – wie schon in den vorangegangenen Quartalen – zu berücksichtigen, dass sich aufgrund der debitel-Akquisition die operative Entwicklung im Mobilfunksegment nur mit Einschränkungen vergleichen lässt. Die Analyse erfolgt deshalb auf Basis einer historischen „Pro-forma-Zeitreihe“ (abgebildet im Kapitel 4.2 unter „Weitere

Informationen“), die aus Gründen der besseren Visibilität und Vergleichbarkeit die wesentlichen Kennzahlen so zeigt, als ob „freenet-mobilcom“ und „debitel“ (inklusive „talkline“ und „_dug“) bereits seit 2007 konsolidiert worden wären.¹

Der Umsatz betrug im dritten Quartal 897,3 Millionen Euro, was einem Plus von 4,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal und einem Minus von 15,0 Prozent gegenüber Q3/2008 entspricht. Für die ersten neun Monate 2009 addiert er sich auf 2,602 Milliarden Euro – ein Minus von 17,4 Prozent im Pro-forma-Vergleich zu 2008. Zu beachten ist hier allerdings, dass in den Vergleichszahlen des Vorjahres noch die Umsätze der zwischenzeitlich veräußerten debitel Niederlande enthalten sind.

Der Rohertrag lag im dritten Quartal 2009 mit 175,8 Millionen Euro im Pro-forma-Vergleich um 9,5 Prozent unter Vorjahresniveau; für die ersten drei Quartale 2009 summiert er sich auf 516,7 Millionen Euro, ein Minus von 4,2 Prozent im Pro-forma-Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber hat sich das – um Einmalaufwendungen bereinigte – recurring EBITDA im dritten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14,4 Prozent auf 101,2 Millionen Euro gesteigert; der Wert für die ersten neun Monate 2009 liegt mit 264,7 Millionen Euro um 9,1 Prozent über Vorjahresniveau. Hier zeigen sich – wie schon im gesamten Jahresverlauf 2009 – einmal mehr positive Effekte aus Kosteneinsparungen und der Ausschöpfung von Synergien.

Portalgeschäft

Im Verein mit dem klassischen Mobilfunk nehmen die Bereiche mobiles Portal und mobile Vermarktung seit der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens eine zentrale Rolle ein. In den zurückliegenden Monaten hat freenet sein Angebot im Portalgeschäft – mit den Bereichen E-Commerce/Advertising und den Bezahldiensten – konsequent ausgebaut und seine Positionierung rund um die wachsende mobile Internetnutzung weiter verbessert.

So wurde zunächst die Beta-Phase von freenetMail erfolgreich beendet. Es bietet ab sofort allen Nutzern ein moderneres Design und neue Funktionen wie einen übersichtlichen Kalender, ein Media-Center, ein umfangreiches Adressbuch und weitere Zusatzfunktionen zur Synchronisation. Passend zum 10. Geburtstag präsentiert sich auch das Portal freenet.de in einem neuen, attraktiven Design – mit einfacher, intuitiver Bedienung, klaren Themenbereichen und hochwertigen Inhalten marktführender Content-Partner; die neuen Strukturen stärken zudem deutlich die vermarktbareren Bereiche des Portals.

Einen gelungenen Relaunch vollzogen darüber hinaus der mobile E-Mail-Dienst von freenet. Der neue E-Mail-Dienst besticht durch seine übersichtliche Web-Oberfläche, die mit kundenorientierten Funktionen und elegantem Design den individuellen Ansprüchen an mobile Nutzung gerecht wird. Sie umfasst dabei neben allen gängigen E-Mail-Funktionen die komfortable Verwaltung unterschiedlicher Postfächer.

Komplett überarbeitet wurde zudem das mobile Portal von freenet; optimiert für jeden Handy-Typ liefert „mobil.freenet.de“ vielfältige redaktionelle Themenbereiche und interaktive Services für die kostenlose Nutzung unterwegs – wie etwa E-Mails, Nachrichten, Sport oder Communities. Dazu erweiterte das Unternehmen sein mobiles Angebot um



¹ Das Management vertritt die Auffassung, dass durch die Darstellung einer historischen „Pro-forma-Zeitreihe“ ein besseres Verständnis der wesentlichen Finanzkennzahlen ermöglicht wird. Die Leser des Zwischenberichtes sollten sich jedoch ein eigenständiges Bild darüber verschaffen, ob die Darstellung einer „Pro-forma-Zeitreihe“ zur Erhöhung der Visibilität und Transparenz der Finanzkennzahlen geeignet ist.



mobil.4Players.de, eines der erfolgreichsten deutschen Online-Spielemagazine mit monatlich über 900.000 Besuchern. Alle Informationen, Tests, Bilder und Tipps aus der Welt der Computerspiele sind damit für jeden Nutzer immer und überall verfügbar.

Vor dem Hintergrund dieser Aktivitäten gehörte denn auch freeXmedia laut AGOF internet facts 2009-II zu den wachstumsstärksten Online-Vermarktern in Deutschland: Er weist als einziger unter den Top 20 der aktuellen AGOF-Welle mit einem Reichweitenzuwachs von 16 Prozent auf 12,3 Millionen Unique User im durchschnittlichen Monat ein zweistelliges Wachstum auf. Damit hat sich der Abstand zu den Top-Ten-Vermarktern weiter verringert.

Gleichzeitig konnte freeXmedia neue Partnerschaften abschließen beziehungsweise bestehende verlängern. Hinzugewonnen wurden unter anderem Deutschlands größtes Trendsport-Portal funsporting.de als Ergänzung des Vermarktungsschwerpunkts „Outdoor&FunSport“ sowie die b&d media Network AG; deren zehn ActionSport- und Lifestyle-Portale bilden die Basis für die neuen Vermarktungsschwerpunkte „Lifestyle“ und „Outdoor&FunSport“. Verlängert um zwei Jahre wurde die Partnerschaft mit der IDG Magazine Media GmbH zur exklusiven Vermarktung der IDG Special-Interest-Portale www.pcwelt.de, www.digital-world.de und www.macwelt.de im Non-IT-Bereich. Darüber hinaus stellt IDG hochwertige redaktionelle Inhalte für den Channel „Digitale Welt“ von freenet.de bereit.

Insgesamt hat das Portalgeschäft von freenet im dritten Quartal in einem weiter schwierigen Marktumfeld operieren müssen – sowohl bei den Bezahldiensten als auch bei der Werbeermarktung. Der Umsatz im Segment stieg gegenüber dem Vergleichsquarter 2008 um 5,7 Prozent auf 9,93 Millionen Euro; für die ersten drei Quartale errechnet sich ein Gesamtumsatz von 30,55 Millionen Euro, ein Minus von 15,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008. Der Rohertrag lag im dritten Quartal mit 6,31 Millionen Euro fast exakt auf dem Niveau des Vergleichsquarter; dies entspricht einer Rohertragsmarge von 63,5 Prozent. Für die ersten drei Quartale ergibt sich ein Rohertrag von 19,1 Millionen Euro – ein Minus von 26,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

B2B-Services

Die Erlöse im Geschäftsfeld werden im Wesentlichen durch die Tochtergesellschaft NEXT ID erwirtschaftet, einen führenden Anbieter von interaktiven Kommunikationslösungen rund um Service-Rufnummern, Mobile Dienste und neue Medien in Deutschland; zu den Kunden von NEXT ID zählen bedeutende Unternehmen aus dem Medien- und Entertainment-Bereich sowie Markenartikler und Call Center.

Im dritten Quartal 2009 hatte die NEXT ID – wie die gesamte Mehrwertdienstebbranche – einmal mehr mit den erschwerten strukturellen Rahmenbedingungen zu kämpfen, die das Geschäft seit dem vergangenen Jahr beeinträchtigen. Dazu zählen zum einen regulatorische Unsicherheiten bei den Auskunftsdiensten; zum anderen brachte die im Frühjahr 2009 in Kraft getretene Gewinnspielsatzung der Landesmedienanstalten und deren Durchsetzung eine weitere Verschärfung insbesondere im Call-in-Markt.



Positive Entwicklungen ergaben sich dagegen insbesondere im Segment Customer Care. So konnte NEXT ID den Vertrag mit einer großen Fluggesellschaft verlängern und die Geschäftsbeziehung international ausbauen. Ebenso konnten die Gesprächsvolumina bei einem der führenden Home-Shopping Sender durch Optimierung der Interactive Voice Response (IVR) Dienste gesteigert werden.

Auch der zweite Umsatzträger im Segment – die freenet Datenkommunikations GmbH – leidet unter veränderten Marktstrukturen: Als Anbieter von professionellen Filialvernetzungen, Anbindungen der Außendienstmitarbeiter sowie VPN-Vernetzungen für Firmenkunden arbeitet die freenet Tochtergesellschaft in Bereichen, die zunehmend durch immer komplexere Lösungen in den Segmenten DSL und mobiles Internet ersetzt werden.

Umsätze und Rohertrag bleiben denn auch im B2B-Segment weiterhin rückläufig. Der Umsatz sank im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichsquarter 2008 um 28,5 Prozent auf 16,3 Millionen Euro; für die ersten drei Quartale errechnet sich ein Gesamtumsatz von 53,9 Millionen Euro – ein Minus von 26,7 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008. Der Rohertrag reduzierte sich im dritten Quartal 2009 um 32,8 Prozent auf 3,5 Millionen Euro; dies entspricht einer Rohertragsmarge von 21,8 Prozent. Für die ersten neun Monate 2009 addiert er sich auf 12,2 Millionen Euro – ein Rückgang von 37,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008; die Rohertragsmarge liegt für diesen Zeitraum bei 22,5 Prozent.

Schmalbandgeschäft

Die immer günstigeren Konditionen bei Mobilfunk, Internet-Telefonie und DSL waren im dritten Quartal 2009 einmal mehr verantwortlich für Beeinträchtigungen im Segment von Festnetztelefonie und Schmalband-Webzugang – und bestätigen damit den seit Jahren herrschenden marktweiten Trend. Die Zahl der aktiven Schmalbandkunden bei Internetzugang und Festnetztelefonie ging in den vergangenen drei Monaten auf 884 Tausend per Ende September 2009 zurück – gegenüber 1,7 Millionen im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Entsprechend rückläufig waren denn auch Umsatz und Rohertrag: Der Umsatz reduzierte sich im dritten Quartal 2009 auf 9,5 Millionen Euro, verglichen mit 16,3 Millionen Euro im dritten Quartal 2008. Für die ersten neun Monate addiert sich der Gesamtumsatz auf 33,0 Millionen Euro – ein Minus von 45,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008. Der Rohertrag reduzierte sich im dritten Quartal 2009 auf 6,2 Millionen Euro, nach 10,4 Millionen Euro in Q3/2008; hingegen hat sich die Rohertragsmarge mit jetzt 65,0 Prozent gegenüber dem Vergleichsquarter etwas verbessert. Für die ersten neun Monate 2009 ergibt sich ein Rohertrag von 21,7 Millionen Euro beziehungsweise eine Rohertragsmarge von 65,6 Prozent.



Aufgegebene Geschäftsbereiche

Breitbandgeschäft

Ende Mai 2009 hatte freenet mit der United Internet Tochter 1&1 Internet AG einen Vertrag über den Verkauf der freenet Breitband GmbH geschlossen; zum Ende des zweiten Quartals erfolgte dann die erforderliche kartellrechtliche Freigabe. Danach begann freenet mit den Vorbereitungen zur vereinbarten technischen Migration des DSL-Geschäfts; sie läuft derzeit nach Plan und soll zum Jahresende 2009 abgeschlossen sein.

Auch die im Rahmen des Verkaufs vereinbarte langfristige Vertriebspartnerschaft mit der 1&1 Internet AG ist im dritten Quartal erfolgreich angelaufen; in den mobilcom-debitel-Shops sowie über die Online-Kanäle von freenet werden seitdem 1&1-DSL-Produkte neben den Angeboten anderer Anbieter angeboten.

Hosting

Zu Beginn des dritten Quartals hatte freenet im Rahmen der strategischen Neuausrichtung begonnen, von potenziellen Käufern Interessenbekundungen für den Erwerb der STRATO Gruppe einzuholen; diese deckt innerhalb des Konzerns den Bereich Webhosting und Software as a Service (SaaS) ab.

Aufgrund des eingeleiteten Verkaufsprozesses ist das Hosting-Geschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Rubrik „Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ auszuweisen. In der Folge werden Umsätze und Aufwendungen, die diesen Geschäftsbereich betreffen, aus den Konzernzahlen herausgerechnet und in dieser Position saldiert. Die rückwirkende Anpassung führt zu niedriger auszuweisenden Umsätzen und Aufwendungen auf Konzernebene.

Dessen ungeachtet hat STRATO auch im dritten Quartal seinen Wachstumskurs mit neuen Produkten und Services fortgesetzt. Im August führte das Unternehmen zunächst im Bereich der dedizierten Server die aktuellen 45nm Quad-Core AMD Opteron™ Prozessoren der 1000er-Serie ein; die Vierkern-Prozessoren eignen sich ideal für anspruchsvolle Anwendungen wie Virtualisierung, dynamische Webseiten oder aufwendige Datenbankaufgaben. Im September folgte dann die Anwendung der erfolgreichen STRATO Backup-Technologie „BackupControl“ für die STRATO MultiServer; damit können Kunden über diese in der Fachpresse hochgelobte und im Wettbewerb herausragende Backup-Technologie auch bei einem komplexen Produkt wie dem MultiServer verfügen.

Ebenfalls im September wurde eine neue Generation Webshops als SaaS-Lösung auf einer völlig neuen E-Commerce-Plattform gestartet. Die Online-Anwendungen werden auf Basis günstiger Monatspauschalen abgerechnet und weisen erstmals eine Termin- und Buchungsfunktion für Gastronomie und Verleihservice, eine komplett neue Bearbeitungsoberfläche sowie einen Einrichtungsassistenten mit branchenspezifischen Vorlagen auf.

2.2 Risikobericht

Gegenüber den im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2008 ausführlich unter der Rubrik „Risikobericht“ beschriebenen Risiken haben sich insbesondere durch den Ende Mai unterzeichneten Vertrag zum Verkauf des DSL-Geschäfts Veränderungen in der Risikobeurteilung ergeben. Risiken, die sich auf die Fortführung des DSL-Geschäfts beziehen, kommen nun nicht mehr zum Tragen. Andererseits ergeben sich neue Risiken durch den Ende Mai unterzeichneten Vertrag zum Verkauf des DSL-Geschäfts:

- Nach Abschluss des Kaufvertrages hängen die Fälligkeit und die Höhe des Kaufpreises ganz maßgeblich von dem Gelingen der technischen Migration der Kundenbeziehungen ab.
- Darüber hinaus besteht das Risiko zusätzlicher Kündigungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des DSL-Geschäfts.
- Zudem bezieht der Breitbandbereich konzerninterne Leistungen. Mit dem Verkauf des Geschäfts wird dieser Bezug nicht mehr durchgeführt. Sofern es nicht gelingt, die Kosten der Leistungsverrechnungen in den relevanten Bereichen abzubauen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Parallel zu dem Ende Mai unterzeichneten Vertrag zum Verkauf des DSL-Geschäfts wurde eine langfristige Vertriebspartnerschaft für den Vertrieb von breitbandigen Internet-Zugängen vereinbart, für die bei Erreichen bestimmter Mengenziele entsprechende Sonderprämien vereinbart sind. Sollte es nicht gelingen, die vereinbarten Mengenziele zu erreichen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die negativen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise können dazu führen, dass der Verkauf der STRATO Gruppe scheitert oder nur zu für das Unternehmen unbefriedigenden Konditionen durchgeführt werden kann.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich weiter verschlechtert. So sind durch die Insolvenz von Hertie und Karstadt bereits zwei Vertriebskanäle der freenet AG betroffen. Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund der Finanzmarktkrise weitere Vertriebskanäle wegbrechen könnten.

Am 4. August 2009 ist das Gesetz zur Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung und zur Verbesserung des Verbraucherschutzes bei besonderen Vertriebsformen in Kraft getreten. Damit ist die telefonische Werbung gegenüber einem Verbraucher künftig nur noch nach vorheriger ausdrücklicher Einwilligung (sog. OPT-IN-Verfahren) zulässig. Der Verbraucher muss sein Einverständnis zur Nutzung zu Werbezwecken, z. B. durch das Setzen eines Kreuzes, explizit erklären. Neben der Neukundenakquisition wird diese Regelung insbesondere das Bestandskundenmanagement beeinträchtigen, da zahlreiche Bestandskunden ihre Einwilligung nicht ausdrücklich erklärt haben und das sog. OPT-OUT-Verfahren gewählt wurde, bei dem der Verbraucher der Nutzung zu Werbezwecken ausdrücklich widersprechen muss. Diese Kunden können dann nicht mehr zu reinen Werbezwecken angerufen werden. Das kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von freenet haben.

2.3 Chancen- und Prognosebericht

Hinsichtlich der Chancen und Prognosen für das laufende Geschäftsjahr verweisen wir auf die Angaben im Ende März 2009 veröffentlichten Geschäftsbericht 2008. Nennenswerte Änderungen haben sich in den ersten neun Monaten 2009 nicht ergeben.

Insofern steht das Unternehmen auch weiterhin zu der im Rahmen des Geschäftsberichts 2008 getroffenen Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung des Konzerns:

Das Unternehmen wird sich zukünftig noch stärker auf die neuen Kerngeschäftsfelder Mobilfunk und mobiles Internet fokussieren; Ziel ist dabei, die langfristige Positionierung der freenet AG als profitables und Cashflow-starkes Unternehmen zu sichern und auszubauen.

2.4 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In Tsd. €	9 Monate 2009	9 Monate 2008
Erträge aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	1.246	1.118
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	140	123
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
1&1 Internet AG, Montabaur	468	k. A. ¹
	1.854	1.241
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	359	427
Gemeinschaftsunternehmen		
siXXup new Media GmbH, Pulheim	0	34
NetCon Media s. r. o., Hlucin, Tschechien	54	14
FunDorado GmbH, Hamburg	9	15
	63	63
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	k. A. ¹	135
	422	625
Zinsaufwendungen aus Verkäuferdarlehen		
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
Telco (Netherlands) Holding B.V., Hoofddorp, Niederlande	1.856	k. A. ¹

¹ k.A.: keine Angabe, da dieses Unternehmen im jeweiligen Zeitraum kein nahestehendes Unternehmen war.

Zum 30. September 2009 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

In Tsd. €	30.9.2009	30.9.2008
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	146	155
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	28	30
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
1&1 Internet AG, Montabaur	436	k. A. ¹
	610	185
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	53	31
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	3	27
	56	58
Finanzschulden aus Verkäuferdarlehen		
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
Telco (Netherlands) Holding B.V., Hoofddorp, Niederlande	143.825	k. A.¹

Außerdem handelt es sich bei dem Verkauf der freenet Breitband GmbH (siehe auch unsere Angaben nach IAS 34) an die 1&1 Internet AG um den Verkauf eines vollkonsolidierten Konzernunternehmens an ein nahestehendes Unternehmen.

Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.

¹ k. A.: keine Angabe, da dieses Unternehmen im jeweiligen Zeitraum kein nahestehendes Unternehmen war.



3. Konzern-Zwischenabschluss

Der Firmensitz der freenet AG in Büdelsdorf (Innenansicht).

3.1 Übersicht

3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009	30
3.3 Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009	31
3.4 Konzernbilanz zum 30. September 2009	32
3.5 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2009	34
3.6 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009	35
3.7 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2009	36
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2008 (angepasst)	38
3.8 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34	40

3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009

In Tsd. €	Zwischen- bericht Q1 – Q3/2009 1. 1. 2009 – 30. 9. 2009	Zwischen- bericht Q1 – Q3/2008 1. 1. 2008 – 30. 9. 2008 angepasst	Zwischen- bericht Q3/2009 1. 7. 2009 – 30. 9. 2009	Zwischen- bericht Q3/2008 1. 7. 2008 – 30. 9. 2008 angepasst
Umsatzerlöse	2.707.870	1.710.719	929.817	1.017.629
Sonstige betriebliche Erträge	102.192	52.881	31.316	28.018
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.195	852	2.458	511
Materialaufwand	-2.141.640	-1.348.936	-738.061	-810.214
Personalaufwand	-162.774	-82.051	-54.535	-44.961
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-151.275	-62.219	-48.479	-48.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293.014	-169.465	-92.737	-93.236
Betriebsergebnis	68.554	101.781	29.779	49.167
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.045	1.220	439	447
Zinsen und ähnliche Erträge	6.708	5.019	3.826	3.518
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-73.923	-44.338	-21.568	-40.638
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.384	63.682	12.476	12.494
Ertragsteuern	-3.394	137.407	-25.821	147.945
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	-1.010	201.089	-13.345	160.439
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	13.049	-36.875	15.415	-20.214
Konzernergebnis	12.039	164.214	2.070	140.225
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	12.055	164.437	2.252	140.277
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-16	-223	-182	-52
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	1,57	0,02	1,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	1,57	0,02	1,14
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	-0,01	1,92	-0,10	1,30
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	-0,01	1,92	-0,10	1,30
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,10	-0,35	0,12	-0,16
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,10	-0,35	0,12	-0,16
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	104.950	128.061	122.728
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	104.950	128.061	122.728

3.3 Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009

In Tsd. €	Zwischen- bericht Q1 – Q3/2009 1. 1. 2009 – 30. 9. 2009	Zwischen- bericht Q1 – Q3/2008 1. 1. 2008 – 30. 9. 2008 angepasst
Konzernergebnis	12.039	164.214
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	29	0
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	-9	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderung	20	0
Konzern-Gesamterfolg	12.059	164.214
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	12.075	164.437
Anteil anderer Gesellschafter am Konzern-Gesamterfolg	-16	-223

3.4 Konzernbilanz zum 30. September 2009

Aktiva in Tsd. €	30. 9. 2009	31. 12. 2008	30. 9. 2008 angepasst
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	775.227	929.188	978.681
Goodwill	1.120.222	1.120.162	1.113.178
Sachanlagen	71.831	97.575	102.935
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	3.005	3.462	3.123
Sonstige Finanzanlagen	7.381	730	1.670
Latente Ertragsteueransprüche	41.809	14.878	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.154	51	2.488
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.521	13.275	13.374
	2.040.150	2.179.321	2.215.449
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	63.689	73.382	61.572
Laufende Ertragsteueransprüche	5.185	7.469	21.119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396.150	540.685	468.436
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	39.859	55.971	48.954
Flüssige Mittel	179.552	132.224	122.332
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	257.520	118.428	130.285
	941.955	928.159	852.698
	2.982.105	3.107.480	3.068.147

Passiva in Tsd. €	30. 9. 2009	31. 12. 2008	30. 9. 2008 angepasst
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.084	737.569	737.557
Konzernbilanzergebnis	-62.450	-74.505	-22.250
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	802.695	791.125	843.368
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	120	136	497
	802.815	791.261	843.865
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66	351	39
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	59.447	10.081	27.596
Finanzschulden	1.171.268	1.283.747	1.243.279
Latente Ertragsteuerschulden	0	0	12.747
Pensionsrückstellungen	23.656	22.068	21.601
Andere Rückstellungen	42.838	66.946	51.374
	1.297.275	1.383.193	1.356.636
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379.631	425.093	400.545
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	222.419	191.461	198.831
Laufende Ertragsteuerschulden	4.771	6.286	0
Finanzschulden	149.701	152.527	155.163
Andere Rückstellungen	58.207	73.718	33.556
Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	67.286	83.941	79.551
	882.015	933.026	867.646
	2.982.105	3.107.480	3.068.147

3.5 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2009

In Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2008 angepasst	96.061	390.144	-186.687	299.518	720	300.238
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	39	0	39	0	39
Kapitalerhöhung aufgrund des debitel-Erwerbs	32.000	347.374	0	379.374	0	379.374
Konzernergebnis	0	0	164.437	164.437	-223	164.214
Nachrichtlich: Konzern-Gesamterfolg						164.214
Stand 30. 9. 2008	128.061	737.557	-22.250	843.368	497	843.865
Stand 1. 1. 2009	128.061	737.569	-74.505	791.125	136	791.261
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	-505	0	-505	0	-505
Wertveränderungen von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	20	0	20	0	20
Konzernergebnis	0	0	12.055	12.055	-16	12.039
Nachrichtlich: Konzern-Gesamterfolg						12.059
Stand 30. 9. 2009	128.061	737.084	-62.450	802.695	120	802.815

3.6 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2009

In Tsd. €	1. 1. 2009 – 30. 9. 2009	1. 1. 2008 – 30. 9. 2008 angepasst
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern	16.949	28.269
Anpassungen:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	156.885	74.570
Abnahme von Rückstellungen	-37.354	-21.023
Zinsen und ähnliche Erträge	-6.820	-5.027
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.002	44.266
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.045	-1.220
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-485	39
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.047	995
Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	98.553	39.621
Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31.061	-80.034
Steuerzahlungen	-14.252	-10.224
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	257.419	70.232
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.681	-16.319
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-35.868	-10.219
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.712	1.396
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-13.726
Einzahlungen aus dem Erwerb von Finanzmitteln	0	37.385
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungsunternehmen	0	-398
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	20.000	0
Einlagenrückgewähr von assoziierten Unternehmen	1.503	1.271
Zinseinnahmen	3.556	4.772
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23.778	4.162
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	107.458
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-110.437	-77
Zinszahlungen	-69.887	-29.933
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-180.324	77.448
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	53.317	151.842
Finanzmittelfonds am 1. 1.	-19.950	-36.435
Finanzmittelfonds am 30. 9.	33.367	115.407

3.7 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2009

In Tsd. €	Mobilfunk	Breitband	Portal
Umsatzerlöse mit Dritten	2.595.275	190.243	28.130
Intersegmenterlöse	6.308	0	2.422
Umsatzerlöse, gesamt	2.601.583	190.243	30.552
Materialaufwand gegenüber Dritten	-2.083.338	-131.595	-9.560
Intersegmentärer Materialaufwand	-1.577	-6.490	-1.923
Materialaufwand, gesamt	-2.084.915	-138.085	-11.483
Segment-Rohertrag	516.668	52.158	19.069
Sonstige betriebliche Erträge			
Andere aktivierte Eigenleistungen			
Personalaufwand			
Abschreibungen und Wertminderungen			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen			
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern			
Konzernfinanzergebnis			
Ertragsteuern			
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis			
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 69.599 Tausend Euro erzielte EBIT entfällt zu 86.231 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 2.455 Tausend Euro auf das Segment Portal sowie zu -19.087 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz (bestehend aus der Summe der Segmente Breitband, Hosting, B2B und Schmalband sowie den Holding-Aktivitäten).

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 220.874 Tausend Euro erzielte EBITDA entfällt zu 224.728 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 2.879 Tausend Euro auf das Segment Portal sowie zu -6.733 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz.

Die in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 48,1 Millionen Euro getätigten Investitionen (ohne Berücksichtigung der Auszahlungen für den Erwerb von Tochter- und Beteiligungsunternehmen) entfallen zu 42,4 Millionen Euro auf das Segment Mobilfunk sowie zu 5,7 Millionen Euro auf den Bereich Festnetz.

Hosting	B2B	Schmalband	Eliminierung der intersegmentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
65.944	52.566	32.977	0	-257.265	2.707.870
1.979	1.377	42	-12.128	0	0
67.923	53.943	33.019	-12.128	-257.265	2.707.870
-12.121	-40.331	-11.356	0	146.661	-2.141.640
-579	-1.448	0	12.017	0	0
-12.700	-41.779	-11.356	12.017	146.661	-2.141.640
55.223	12.164	21.663	-111	-110.604	566.230
					102.192
					7.195
					-162.774
					-151.275
					-293.014
					1.045
					69.599
					-67.215
					-3.394
					-1.010
					13.049
					12.039
					12.055
					-16

Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. September 2008 (angepasst)

In Tsd. €	Mobilfunk	Breitband	Portal
Umsatzerlöse mit Dritten	1.589.034	233.786	32.992
Intersegmenterlöse	7.483	7	3.281
Umsatzerlöse, gesamt	1.596.517	233.793	36.273
Materialaufwand gegenüber Dritten	-1.311.496	-171.605	-8.619
Intersegmentärer Materialaufwand	-1.578	-9.186	-1.569
Materialaufwand, gesamt	-1.313.074	-180.791	-10.188
Segment-Rohertrag	283.443	53.002	26.085
Sonstige betriebliche Erträge			
Andere aktivierte Eigenleistungen			
Personalaufwand			
Abschreibungen und Wertminderungen			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen			
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern			
Konzernfinanzergebnis			
Ertragsteuern			
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Konzernergebnis			
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 103.001 Tausend Euro erzielte EBIT entfällt zu 73.694 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 6.452 Tausend Euro auf das Segment Portal sowie zu 22.855 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz (bestehend aus der Summe der Segmente Breitband, Hosting, B2B, Schmalband sowie den Holding-Aktivitäten).

Das in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 165.220 Tausend Euro erzielte EBITDA entfällt zu 121.815 Tausend Euro auf das Segment Mobilfunk, zu 6.853 Tausend Euro auf das Segment Portal sowie zu 36.552 Tausend Euro auf den Bereich Festnetz.

Die in den fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 23,5 Millionen Euro getätigten Investitionen (ohne Berücksichtigung der Auszahlungen für den Erwerb von Tochter- und Beteiligungsunternehmen) entfallen zu 15,6 Millionen Euro auf das Segment Mobilfunk sowie zu 7,9 Millionen Euro auf den Bereich Festnetz.

Hosting	B2B	Schmalband	Eliminierung der intersegmentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
61.997	72.728	60.686	0	-340.504	1.710.719
3.347	844	3	-14.965	0	0
65.344	73.572	60.689	-14.965	-340.504	1.710.719
-10.946	-52.616	-21.465	0	227.811	-1.348.936
-544	-1.520	-2	14.399	0	0
-11.490	-54.136	-21.467	14.399	227.811	-1.348.936
53.854	19.436	39.222	-566	-112.693	361.783
					52.881
					852
					-82.051
					-62.219
					-169.465
					1.220
					103.001
					-39.319
					137.407
					201.089
					-36.875
					164.214
					164.437
					-223

3.8 Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34

- Der Konzern hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates seinen Konzernabschluss für das Jahr 2008 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2009, bei dem es sich um einen verkürzten Konzernzwischenabschluss handelt, in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich um IAS 1 zur „Darstellung des Abschlusses“. Der geänderte IAS 1 führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile. Die sonstigen im Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen Einfluss.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr werden unter Berücksichtigung der unten dargestellten Sachverhalte grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2008 der freenet AG zu entnehmen.
- Der Konzern nimmt, wie bereits ausführlich im Geschäftsbericht 2008 beschrieben, im Vergleich zum veröffentlichten Zwischenabschluss zum 30. September 2008, keine Aktivierung von Kundengewinnungskosten gemäß IAS 38 und die damit im Zusammenhang stehende passive Abgrenzung bestimmter Einmal Erlöse mehr vor. Die Vorjahresvergleichszahlen in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung wurden entsprechend retrospektiv angepasst.

Mit der Entscheidung des Vorstandes, den Geschäftsbereich „DSL-Geschäft“ der Gesellschaft zum Verkauf zu stellen, waren erstmalig zum 30. September 2008 die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsbereiches gemäß IFRS 5 in die „aufgegebenen Geschäftsbereiche“ umgliedert worden. Am 26. Mai 2009 schlossen die freenet AG und die 1&1 Internet AG, eine Tochter der United Internet AG, einen Vertrag über den Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der freenet Breitband GmbH. Der Vollzug dieser Transaktion erfolgte am 31. Juli 2009. Für den Verkauf wurde ein Kaufpreis von ca. 123 Millionen Euro vereinbart, der zu ca. 70 Millionen Euro in bar sowie mit 4.583.500 United Internet Aktien aus eigenem Bestand erfüllt wird. Soweit der Börsenkurs einer United Internet Aktie zum Zeitpunkt der technischen Kundenmigration unter 12 Euro notiert, wird für jede Aktie ein Ausgleichsbetrag in bar geleistet, der jedoch 4 Euro pro Aktie nicht übersteigen wird. Alternativ kann der gesamte Kaufpreis in bar geleistet werden. Der Kaufpreis, der zum überwiegenden Teil nach Abschluss der Kundenmigration fällig wird, basiert auf einer Bewertung des Kundenbestands und ist damit abhängig von der zum Migrationsabschluss gelieferten Anzahl von Kundenverträgen. Ziel ist es, die Kundenverträge

- bis zum Jahresende 2009 technisch zu migrieren. Weiterhin schlossen die Parteien auch eine Vertriebsvereinbarung, die mindestens bis 2014 läuft. In dieser Vereinbarung gewährt die 1&1 Internet AG bis Ende 2014, zusätzlich zu ihren marktüblichen DSL-Provisionen, eine Prämie von bis zu insgesamt 6.551.000 United Internet Aktien. 1&1 hat das Wahlrecht, auch diese Prämie alternativ in bar zu begleichen. Erst mit der technischen Kundenmigration und einhergehend mit der allein vom Erwerber gestellten Geschäftsführung geht die Kontrolle über die freenet Breitband GmbH auf den Erwerber über. Eine Entkonsolidierung des veräußerten Geschäfts ist daher zum 30. September 2009 noch nicht erfolgt, das DSL-Geschäft wird im vorliegenden Zwischenabschluss weiterhin als aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 dargestellt.
- Mit der strategischen Neuausrichtung von freenet und der Konzentration aufs Mobilfunkgeschäft erhält die STRATO Gruppe nicht mehr die strategische Aufmerksamkeit und die Ressourcen, die notwendig wären, um das volle Potenzial der Tochtergesellschaft zu realisieren. Am 6. Juli 2009 beschloss der Vorstand deshalb, Interessenbekundungen für die STRATO Gruppe von potenziellen Erwerbern einzuholen. Die STRATO Gruppe ist dem Segment Hosting zugeordnet. Die Geschäftstätigkeit der STRATO Gruppe umfasst Angebote an Endkunden sowie Geschäftskunden im In- und Ausland, im Wesentlichen bezüglich der Registrierung von Top-Level-Domains, der Bereitstellung von Webpace sowie der Realisierung der damit verbundenen Softwarelösungen. Mit dieser Vorstandsentscheidung wurden, vereinfachend ab dem 1. Juli 2009, die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge der STRATO Gruppe in die „aufgegebenen Geschäftsbereiche“ umgliedert. Bezüglich der Darstellung der STRATO Gruppe als aufgegebenen Geschäftsbereich erfolgte eine retrospektive Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Ein Verkauf der STRATO Gruppe ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses noch nicht erfolgt, die Verkaufsabsicht besteht jedoch weiter fort.
 - In den veröffentlichten Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2008 wurde unter anderem die debitel Nederland B.V. (im Folgenden „debitel Niederlande“) einbezogen. Wie im Konzernabschluss der freenet AG zum 31. Dezember 2008 dargestellt, wurde die debitel Niederlande mit Vollzug vom 30. Dezember 2008 verkauft. Aufgrund dieses Verkaufs waren im vorliegenden Zwischenbericht die Vorjahresvergleichszahlen bezüglich der Gewinn- und Verlustrechnung des dritten Quartals 2008 retrospektiv anzupassen, in dem die debitel Niederlande in den aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß IFRS 5 dargestellt wird.

5. Die Bilanzpositionen der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellen sich folgendermaßen dar:

Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches DSL
zum 30. September 2009

Aktiva in Tsd. €	30. 9. 2009	30. 9. 2008 angepasst	Passiva in Tsd. €	30. 9. 2009	30. 9. 2008 angepasst
Langfristiges Vermögen			Kurzfristige Schulden		
Immaterielle Vermögenswerte	9.624	8.660	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	18.232	79.060
Goodwill	88.025	88.025	Finanzschulden	0	159
Sachanlagen	1	5	Andere Rückstellungen	351	332
	97.650	96.690		18.583	79.551
Kurzfristiges Vermögen					
Vorräte	842	3.606			
Laufende Steueransprüche	0	43			
Forderungen, sonstige Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen	45.125	29.851			
Liquide Mittel	1.698	95			
	47.665	33.595			
	145.315	130.285		18.583	79.551

Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches STRATO Gruppe zum 30. September 2009

Aktiva in Tsd. €	30. 9. 2009	Passiva in Tsd. €	30. 9. 2009
Langfristiges Vermögen		Langfristige Schulden	
Immaterielle Vermögenswerte	54.158	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	356
Sachanlagen	13.466	Finanzschulden	419
Forderungen, sonstige Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen	3.688	Andere Rückstellungen	660
	71.312		1.435
Kurzfristiges Vermögen		Kurzfristige Schulden	
Vorräte	213	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	30.279
Forderungen, sonstige Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen	38.862	Finanzschulden	114
Liquide Mittel	1.818	Latente Ertragsteuerschulden	16.875
	40.893		47.268
	112.205		48.703

Das Periodenergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche gliedert sich wie folgt:

In Tsd. €	9 Monate 2009			9 Monate 2008 (angepasst)			
	DSL-Geschäft	STRATO	Gesamt	DSL-Geschäft	STRATO	debitel Niederlande	Gesamt
Umsatzerlöse	191.560	65.705	257.265	235.048	61.848	43.608	340.504
Sonstige betriebliche Erträge	2.616	1.581	4.197	1.792	1.900	0	3.692
Materialaufwand	-136.508	-10.153	-146.661	-176.517	-7.606	-43.688	-227.811
Personalaufwand	-15.721	-14.974	-30.695	-20.863	-13.688	-2.291	-36.842
Abschreibungen	0	-5.610	-5.610	-2.979	-8.799	-573	-12.351
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.708	-18.256	-63.964	-83.105	-16.778	-2.802	-102.685
Zinsen und ähnliche Erträge	29	83	112	332	114	5	451
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-79	-79	-135	-236	0	-371
Ertragsteuern	0	-1.516	-1.516	0	-1.462	0	-1.462
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.732	16.781	13.049	-46.427	15.293	-5.741	-36.875

In Bezug auf die Darstellung des Periodenergebnisses aus weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen ist Folgendes zu beachten: ab der Umgliederung des DSL-Geschäfts in die aufgegebenen Geschäftsbereiche und bis einschließlich des Zwischenberichtes zum 31. März 2009 waren in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus der Leistungsgestellung weitergeführter Geschäftsbereiche an den DSL-Bereich als Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen – die entsprechenden Aufwendungen des DSL-Bereichs aufgrund dieser innerkonzernlichen Leistungsverrechnung waren im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Durch den Abschluss des Kaufvertrages mit der 1&1 Internet AG ist nun klar geregelt, dass die weitergeführten Geschäftsbereiche diese innerkonzernlichen Leistungen an den DSL-Bereich im Wesentlichen nur bis zum Migrationszeitpunkt bzw. einer kurzfristigen Nachlaufzeit nach dem Migrationszeitpunkt erbringen werden – aufgrund des absehbaren Wegfalls dieser Leistungen waren im vorliegenden Zwischenabschluss die beschriebenen Erträge der weitergeführten Bereiche sowie die Aufwendungen des DSL-Bereiches aus dem Konzernabschluss herauszukonsolidieren. Den Wegfall dieser Leistungen plant der Konzern auf der anderen Seite durch Kosteneinsparungen zu kompensieren – jener Teil der Kosten der weitergeführten Geschäftsbereiche, die zur Erbringung der genannten Leistungsgestellungen an den DSL-Bereich derzeit notwendig sind, nach dem Abgang des DSL-Bereichs jedoch voraussichtlich eingespart werden kann, wurde im vorliegenden Abschluss direkt dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zugewiesen. Diese Technik bewirkt vergleichsweise zur bisherigen Behandlung für die weitergeführten Geschäftsbereiche niedrigere Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge sowie niedrigere Gemeinkosten; es ergeben sich als bedeutende Veränderungen in der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung der

aufgegebenen Geschäftsbereiche niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie höhere Personalkosten.

Diese veränderte Zuordnungstechnik, die für die gesamte Berichtsperiode 2009 angewandt wird, war verpflichtend auch retrospektiv anzuwenden für die Darstellung der Vorjahresvergleichszahlen.

In der Kapitalflussrechnung wurden die Angaben jeweils für den Gesamtkonzern (weitergeführte und aufgegebenen Geschäftsbereiche) gemacht.

Von dem ausgewiesenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entfallen in den ersten neun Monaten 2009 Zahlungsmittelabflüsse von 5,1 Millionen Euro (Vorjahr: Zahlungsmittelabflüsse von 34,7 Millionen Euro) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich „DSL-Geschäft“. Die dem DSL-Geschäft zuzuordnenden Zahlungsmittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sind in der Berichtsperiode wie auch in der Vergleichsperiode von zu vernachlässigender Größenordnung.

Von dem ausgewiesenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entfallen in den ersten neun Monaten 2009 Zahlungsmittelzuflüsse von 27,1 Millionen Euro (Vorjahr: Zahlungsmittelzuflüsse von 28,8 Millionen Euro) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich STRATO Gruppe. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit entfällt zu 3,4 Millionen Euro (Vorjahr: 2,8 Millionen Euro) auf den aufgegebenen Geschäftsbereich STRATO Gruppe. Die der STRATO Gruppe zuzuordnenden Zahlungsmittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit sind in der Berichtsperiode wie auch in der Vergleichsperiode von zu vernachlässigender Größenordnung.

Die auf die debitel Niederlande im dritten Quartal des Vorjahres 2008 entfallenden Zahlungsmittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit sind von zu vernachlässigender Größenordnung.

6. Die Ertragsteuern des dritten Quartals 2009 beinhalten Steueraufwendungen aus latenten Steuern von 19,9 Millionen Euro sowie Steueraufwendungen aus laufenden Steuern in Höhe von 5,9 Millionen Euro. Dagegen waren im 1. Halbjahr 2009 (retrospektiv angepasst nach Umgliederung der STRATO Gruppe gemäß IFRS 5) bei laufenden Steueraufwendungen von 6,6 Millionen Euro Steuererträge aus latenten Steuern von 29,0 Millionen Euro ausgewiesen worden. Während die Steuererträge aus latenten Steuern des 1. Halbjahres 2009 im Wesentlichen aus Zuschreibungen auf latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der freenet AG sowie auf temporäre Differenzen bezüglich der Abschreibung der durch die Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs angesetzten immateriellen Vermögenswerte wie Kundenbeziehungen und Markenrechte resultieren, kam es im dritten Quartal 2009 bei in etwa gleich bleibenden latenten Steuererträgen auf temporäre Differenzen zu signifikanten latenten Steueraufwendungen aus Wertberichtigungen auf latente Ertragsteueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge der freenet AG. Maßgebend für diese Wertberichtigungen war der Umstand, dass aufgrund des geplanten Verkaufs der STRATO Gruppe die erwarteten zukünftigen Gewinne der STRATO Gruppe erstmals nicht mehr bei der Bemessung der latenten Ertragsteueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen anzusetzen waren.

7. Mitte Oktober 2009 haben wir die erste Stufe der IT-Integration abgeschlossen und mit der Daten- und Systemmigration von debitel und Talkline die IT-Systeme im Konzern von drei auf zwei reduziert; die Vorbereitungen zur Reduzierung auf nur noch ein System sind bereits mit Hochdruck angelaufen. Darüber hinaus führten die eingeleiteten Maßnahmen zur Standortoptimierung zu weiteren Personaleinsparungen im dritten Quartal 2009.



4. Weitere Informationen

Der Standort Hamburg der freenet AG.

4.1 Historische Zeitreihe der Quartalszahlen Q1/2008 bis Q3/2009 nach IFRS (retrospektive Anpassung)

Gegenüber dem letzten veröffentlichten Stand der Zeitreihe der retrospektiv angepassten Quartalszahlen (siehe auch unser Zwischenbericht zum 30. Juni 2009, Textziffer 4.1) wurde eine weitere retrospektive Anpassung aller in der Zeitreihe berichteten historischen Quartale dahingehend vorgenommen, dass die STRATO Gruppe von den weitergeführten Geschäftsbereichen in die aufgegebenen Geschäftsbereiche gemäß IFRS 5 umgegliedert wurde.

Zur Erhöhung der Zahlentransparenz stellt die Gesellschaft in der folgenden Tabelle eine historische Zeitreihe der retrograd angepassten Quartalszahlen Q1/2008 bis Q2/2009 sowie Q3/2009 zur Verfügung.

In Tsd. €	Q1/2008 ¹	Q2/2008 ¹	Q3/2008 ¹	Q4/2008 ²	Q1/2009 ²	Q2/2009 ³	Q3/2009
Umsatz Konzern	351.705	341.385	1.017.629	1.065.758	887.034	891.019	929.817
Rohrertrag	79.263	75.105	207.415	201.769	186.176	188.298	191.756
EBITDA	42.919	24.106	98.195	6.857	73.679	68.498	78.697
EBIT	35.997	17.391	49.613	-44.066	21.832	17.549	30.218
EBT	34.335	16.853	12.494	-92.490	-8.126	-1.966	12.476
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	21.328	19.322	160.439	-73.564	5.410	6.925	-13.345
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-6.747	-9.914	-20.214	20.948	-4.794	2.428	15.415
Konzernergebnis	14.581	9.408	140.225	-52.616	616	9.353	2.070

¹ Es handelt sich hier um retrospektiv angepasste Zahlen. Zum einen wurde eine Aktivierung der Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten sowie die damit im Zusammenhang stehende passivische Abgrenzung bestimmter Einmalerelöse in 2008 nicht mehr vorgenommen. Zum anderen erfolgte die Darstellung der aufgegebenen Geschäftsbereiche STRATO Gruppe sowie debitel Niederlande gemäß IFRS 5 rückwirkend. Außerdem wurden retrospektive Umgliederungen innerhalb der GuV-Positionen der weitergeführten Geschäftsbereiche aufgrund des Abschlusses des Kaufvertrages zwischen der freenet AG und der 1&1 Internet AG bezüglich des DSL-Geschäfts vorgenommen.

² Es wurden retrospektive Anpassungen bezüglich der Darstellung der STRATO Gruppe als aufgebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 sowie retrospektive Umgliederungen innerhalb der GuV-Positionen der weitergeführten Geschäftsbereiche aufgrund des Abschlusses des Kaufvertrages zwischen der freenet AG und der 1&1 Internet AG bezüglich des DSL-Geschäfts vorgenommen.

³ Es wurden retrospektive Anpassungen bezüglich der Darstellung der STRATO Gruppe als aufgebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 vorgenommen.

4.2 Segment Mobilfunk: Historische Zeitreihe der Pro-forma-Quartalszahlen Q3/2007 bis Q3/2008 sowie Q4/2008 bis Q3/2009

Aufgrund der debitel-Akquisition ist eine Beurteilung der operativen Entwicklung des Mobilfunksegments nur mit Einschränkungen möglich. Um die Vergleichbarkeit und Visibilität der Segmentzahlen zu erhöhen, ist in der folgenden Tabelle eine historische „Pro-forma-Zeitreihe“ abgebildet: Sie zeigt die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen so, als ob „freenet-mobilcom“ und „debitel“ (inklusive „talkline“ und „_dug“) bereits seit Q3/2007 konsolidiert worden wären. Zudem sind Einmalaufwendungen und -erträge separat ausgewiesen und herausgerechnet.¹

Segment Mobilfunk	Q3/2007 pro forma	Q4/2007 pro forma	Q1/2008 pro forma	Q2/2008 pro forma	Q3/2008 pro forma	Q4/2008	Q1/2009	Q2/2009	Q3/2009
Kundenentwicklung in Tsd.									
Mobilfunkkunden (inkl. Niederlande bis Q3/2008)	18.854	19.526	19.647	19.861	19.968	19.119	18.533	17.952	17.621
Davon Credit (inkl. no-frills)	8.432	8.573	8.608	8.704	8.670	8.829	8.614	8.518	8.463
Davon no-frills	689	818	881	962	1.062	1.212	1.181	1.254	1.345
Davon Debit	9.571	10.103	10.234	10.436	10.607	10.291	9.919	9.434	9.158
Davon Niederlande	851	850	806	721	691	-	-	-	-
Brutto-Zuwachs	1.479	1.740	1.207	1.312	1.230	1.418	988	928	1.087
Netto-Zuwachs	341	601	123	271	107	-849	-587	-581	-331
Operative Entwicklung in Mio. €									
Umsatz Gesamt	1.195,4	1.189,1	1.028,0	1.064,1	1.056,5	1.058,2	847,3	857,0	897,3
Davon Niederlande	64,3	51,4	49,8	49,8	46,4	37,3	0,0	0,0	0,0
Rohrertrag Gesamt	214,1	199,4	168,5	176,5	194,3	185,5	169,4	171,5	175,8
EBITDA	95,7	47,5	50,9	72,2	79,0	26,7	67,2	70,3	87,2
Non recurring items	-5,6	-52,6	-19,4	-11,7	-9,4	-73,5	-4,7	-21,3	-14,0
EBITDA-adjusted/recurring	101,3	100,1	70,3	83,9	88,5	100,2	71,9	91,6	101,2
Davon Niederlande	1,6	2,4	-1,4	3,3	-5,3	-2,5	0,0	0,0	0,0
EBIT	73,6	-2,8	24,5	44,0	32,9	7,8	19,7	23,6	42,9
Non recurring items	-5,6	-55,3	-19,5	-11,7	-9,4	-73,5	-4,7	-21,3	-14,0
EBIT-adjusted/recurring	79,2	52,5	44,0	55,7	42,4	81,3	24,4	44,9	56,9
ARPU Deutschland in €									
ARPU Credit	29,0	27,2	26,0	26,3	26,5	25,2	23,9	24,3	24,8
ARPU no-frills	7,5	6,4	6,0	6,5	6,4	5,5	5,3	5,9	6,0
ARPU Debit	4,4	3,9	3,4	3,3	3,3	3,0	2,8	3,1	3,2
ARPU Niederlande in €									
	34,4	28,8	27,9	29,4	29,1	26,6	-	-	-
Recurring Capex in Mio. €									
	-9,7	-16,6	-3,4	-5,2	-15,3	-3,9	-5,4	-6,0	-10,1

¹ Das Management vertritt die Auffassung, dass durch die Darstellung einer historischen „Pro-forma-Zeitreihe“ ein besseres Verständnis der wesentlichen Finanzkennzahlen ermöglicht wird. Die Leser des Zwischenberichtes sollten sich jedoch ein eigenständiges Bild darüber verschaffen, ob die Darstellung einer „Pro-forma-Zeitreihe“ zur Erhöhung der Visibilität und Transparenz der Finanzkennzahlen geeignet ist.

4.3 Finanzkalender

11. November 2009

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2009

Februar/März 2010¹

Veröffentlichung Konzern-Jahresabschluss/Geschäftsbericht 2009

Mai 2010¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010

Juni 2010¹

Hauptversammlung

August 2010¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2010

November 2010¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010

¹ Voraussichtliche Termine.

4.4 Impressum, Kontakt, Publikationen

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: 04331/69-1000
Internet: www.freenet.ag

freenet AG

Investor Relations
Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: 040/51306-778
Fax: 040/51306-970
E-Mail: investor.relations@freenet.ag

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter: www.freenet.ag, Rubrik: Investor Relations

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website verfügbar.

freenet **GROUP**

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf